

Meine große Zauberwelt

6+



Zauberanleitung

Die große
Zaubershow mit
vielen Tricks für
Jung und Alt

mit
Erfolgsgarantie

Herzlich willkommen, liebe Gäste!
Tretet ein ins Zauberreich
und zu einem bunten Feste
folgt ihr alle mir sogleich.
Voller Wunder ist die Welt,
wenn das Zauberspiel gefällt!

Vorwort an Eltern, Lehrer und Erzieher

*Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
zum Kauf des Zauberkastens "Mein erster Zauberspaß" beglückwünsche
ich Sie ganz herzlich. Ihr Kind kann mit diesem Zauberkasten wirklich
zaubern lernen und bekommt viele tolle Erfolgserlebnisse – der beste Start
in die Welt der Zauberei!*

*Alle Kunststücke werden mit einer Sprachanleitung geliefert und jeder
lustige Vers ist unmittelbar mit dem jeweiligen Trickablauf verbunden.
Das sorgt für Leben und Originalität in jeder Vorstellung.*

*Denken Sie daran: Auch beim Zaubern kommt es nicht auf die Quantität
an, sondern auf die Qualität und darauf, dass Ihr Kind wirklich Spaß am Zau-
bern hat.*

*Ich wünsche allen kleinen und großen Zauberern viel Spaß beim Zaubern
mit dem Zauberkasten und dem Publikum eine beeindruckende
Zaubershow!*


Ihr Zauberer Hardy

HARDY ON TOUR: Natürlich können Sie Hardy, Deutschlands bekanntesten Zauberer für Kinder, auch zu einer Vorstellung einladen. Besonders geeignet ist diese für Kindergärten, Grundschulen oder Kinderpartys. Für Buchungen, Fragen oder Anregungen, schreiben Sie gerne an: Hardy · Postfach 101827 · 86008 Augsburg
Internet: www.hardyzauber.de



Inhaltsverzeichnis

Die goldenen Regeln der Zauberkunst	Seite	4
1 Der steigende Zauberstab	Seite	5
2 Die Farbstäbchen	Seite	6
3 Die Kugeldose	Seite	7
4 Die verrückt gewordene Einbahnstraße	Seite	8
5 Die geheimnisvollen Monde	Seite	9
6 Farben riechen	Seite	10
7 Die Zauberhäschen	Seite	11
8 Der befreite Ring	Seite	12
9 Der verzauberte Eierbecher	Seite	13
10 Der Hasenstall	Seite	14
11 Die Knalltüte	Seite	15
12 Der Eierbechertrick	Seite	16
13 Die Seilvase	Seite	17
14 Das Kugelraten	Seite	18
15 Der fliegende Zauberstab	Seite	19

Lieber Zauberschüler,

bevor das Zaubern beginnt, möchte ich dir etwas von mir erzählen.

Als ich zehn Jahre alt war, bekam ich zu Weihnachten meinen ersten Zauberkasten geschenkt. Die Freude darüber war nicht sehr groß, denn eigentlich hatte ich mir eine elektrische Eisenbahn gewünscht. Vor lauter Enttäuschung schaute ich den Kasten lange nicht an. Doch nach einiger Zeit habe ich heimlich einen Trick nach dem anderen ausprobiert und vorgeführt. Nun musst du wissen, dass ich als Kind schrecklich gestottert habe, sodass ich keinen Satz anständig herausbekam. Dies machte mir natürlich auch bei meinen Zaubervorführungen große Schwierigkeiten. Da kam mir eines Tages die Idee, dass ich mir zu den Tricks kleine Gedichte ausdenken könnte. Die habe ich auswendig gelernt und beim Zaubern aufgesagt. Meine Eltern, Geschwister und vor allem ich selbst waren sehr erstaunt, dass ich beim Zaubern nicht mehr stottern musste. Also dachte ich mir: Je mehr ich zaubere, desto weniger muss ich stottern.

Ich zauberte und zauberte und es machte mir jeden Tag mehr Spaß. Vor allem deshalb, weil ich meine Eltern, Geschwister und Freunde mit etwas überraschen und erstaunen konnte, von dem sie nicht wussten, wie ich es machte.

Eines Tages war mir dann klar, dass ich Zauberer werden möchte.

Als meine Eltern das hörten, waren sie natürlich nicht sehr begeistert davon. Aber ich habe es geschafft und bin ein richtiger Zauberer geworden.

Jetzt wünsche ich dir noch einmal viel Spaß beim Zaubern! Dein Hardy



*>> Damit auch du ein Zaubermeister wirst,
will ich dir jetzt verraten, worauf es beim Zaubern ankommt... <<*

Die goldenen Regeln der Zauberkunst

Üben, üben, üben...

Führe dir den Trick zusammen mit dem Zauberspruch immer wieder vor.

Du musst selbst dein bester Lehrer und dein strengster Zuschauer sein.

Wenn du Trick und Zauberspruch im Schlaf beherrschst, führe ihn deinem besten Freund oder deiner besten Freundin vor und bitte ihn oder sie um Kritik. Suche dir erst dann ein größeres Publikum für deine Show.

Versuche nach deiner eigenen Art zu zaubern. Achte darauf, dass deine Bewegungen normal und ganz leicht aussehen – so, als würdest du spielen.

Wichtig:

Üben, üben, üben...

Fast alle Zuschauer sehen immer dahin, wo du auch gerade hinschaust. Damit lenkst du die Zuschauer vom eigentlichen Trickgeschehen ab.

Hüte den Zauberkasten wie deinen kostbarsten Schatz! Und erkläre auch deinem besten Freund oder deiner besten Freundin die Tricks nicht, denn kein Zauberer verrät seine Tricks.

Die Zaubervorführung

Willst du eine Zaubervorführung geben, stelle dir dafür einige Tricks vorher zusammen. Zaubere kurz, aber gut. Eine Viertelstunde reicht, aber diese muss perfekt sein. Beginne mit einem sehr guten Kunststück, damit du das Publikum erst einmal für dich gewinnst.

Führe keine Tricks in einer Vorstellung zweimal vor.

Beende die Vorstellung mit deinem besten Trick.

Achte darauf, dass niemand seitlich oder gar hinter dir sitzt.

Zaubere zügig die Kunststücke hintereinander weg, damit die Zuschauer nicht zu viel Zeit zum Überlegen haben.

Benutze den Zauberstab oder schnalze mit der Zunge oder mache, was dir sonst noch Pfiffiges zu den einzelnen Tricks einfällt, um dem Ganzen mehr Magie zu verleihen. Du kannst den Deckel des Zauberkastens gleichzeitig als Sichtschutz verwenden und dadurch hinter der Vorderwand die nötigen Vorbereitungen der einzelnen Tricks treffen. Klappe dazu den Deckel auf und klemme den unteren Teil der Seitenklappe zwischen Einsatz und Außenwand der Schachtel. Eventuell musst du dabei ein Stück Karton dazwischenklemmen, damit er richtig hält.

Du kannst auch ein Lineal zwischen dem oberen Deckel und dem Boden seitlich stecken.



Der steigende Zauberstab

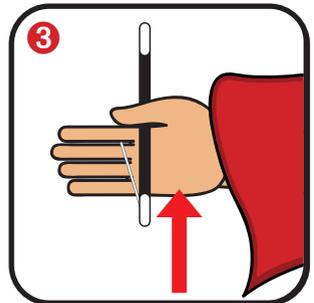
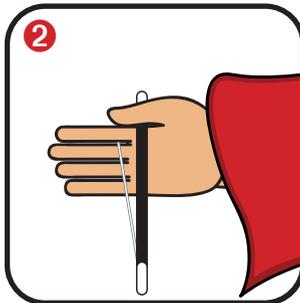
Zu diesem Kunststück gehört:

1 Zauberstab

„Als erstes Kunststück zeige ich an,
dass dieser Stab hier steigen kann!
Und staunend fragen Klein und Groß:
Was ist wohl mit dem Stabe los?
Ich brauch' ihn nur scharf anzuseh'n,
schon fängt er langsam an zu geh'n,
Und immer, immer wieder
steigt er auf und nieder!“

Vorbereitung: Fasse hinter dem Zauberkasten mit der linken Hand den Stab und klemme die Verschlusskappe zwischen Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand (Abb. 1). Ziehe die Verschlusskappe am Gummiband weit heraus, klappe den Stab an die rechte Hand und halte ihn vor (Abb. 2). Die Verschlusskappe bleibt unverändert zwischen Zeige- und Mittelfinger.

So hältst du den Stab vor dem Publikum und sprichst dabei den Zauberspruch. Nun lockerst du vorsichtig die Hand am Stab und lässt ihn langsam steigen. Mit der linken Hand ziehst du den Stab wieder herunter und lässt ihn erneut steigen (Abb. 3).

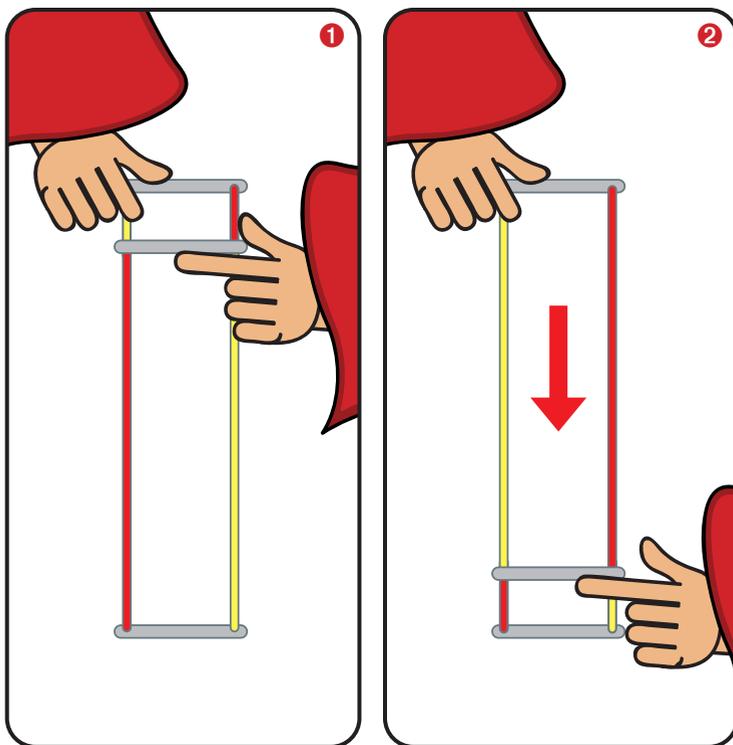


Die Farbstäbchen

Zu diesem Kunststück gehören:

3 Stäbchen mit einer roten und einer gelben Schnur

„Die Stäbchen und die Schnüre hier,
das alles, ja, das sehen wir.
Doch passt auf, jetzt kommt der Trick,
merkt gut, wo Rot und Gelb noch liegt!
Das eine Stäbchen fährt im Nu
auf das untere hinzu.
Seht und staunt, die Farben sind verkehrt,
Rot wurde Gelb und umgekehrt!
Fährt das Stäbchen öfter nieder,
wechseln stets die Farben wieder.“



Nimm die Stäbchen so in die Hand, dass zwei Stäbchen oben sind und das dritte unten am Ende der Schnüre hängt. Die zwei oberen hältst du mit der rechten Hand in Augenhöhe waagrecht vor dich (Abb. 1). Sprich dabei die erste Strophe des Zauberspruches. Nun fasst du mit der linken Hand das zweite Stäbchen und fährst mit ihm entlang der Schnüre nach unten bis zum dritten Stäbchen (Abb. 2). Sprich dabei die zweite Strophe des Zauberspruches. Jetzt wiederholst du dieses Kunststück einige Male und sprichst dabei den letzten Teil des Zauberspruches. Nun lockerst du vorsichtig die Hand am Stab und lässt ihn langsam steigen. Mit der linken Hand ziehst du den Stab wieder herunter und lässt ihn erneut steigen.



Die Kugeldose

Zu diesem Kunststück gehört:

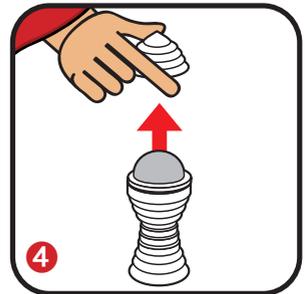
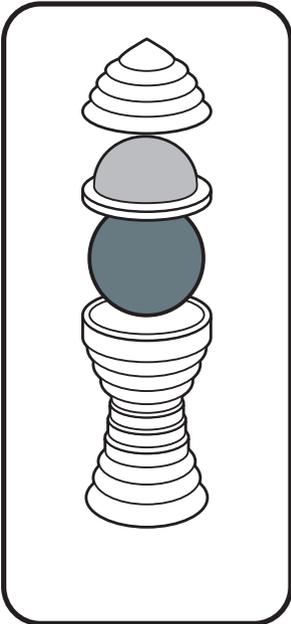
1 Kugeldose (bestehend aus 3 Teilen und einer Kugel)

„Eine kleine Dose, schaut,
habe ich hier aufgebaut.
Auf dieser kleinen Dose
sitzt der Deckel lose.“

Heb' ich ihn herunter,
liegt die Kugel drunter.
Fort mit ihr – pass auf!
Den Deckel wieder drauf.“

Hokuspokus, schwarze Katz'!
Die Kugel liegt am alten Platz.“

Die geschlossene Kugeldose steht auf dem Tisch. Deute mit dem Zeigefinger darauf und sprich dabei die erste Strophe des Verses (Abb. 1). Mit der rechten Hand hebst du den Deckel und den Ring mit der Kugelhalbschale ab. Dazu drückst du mit dem Fingernagel des Daumens in die untere Rinne (Abb. 2). Jetzt zeigst du allen die Kugel. Dann nimmst du sie heraus und steckst sie in die Hosentasche oder in den Zauberkasten. Die Dose wird jetzt wieder geschlossen (Abb. 3). Sprich nun die zweite Strophe des Zauberverses und puste gegen die Kugeldose. Diesmal öffnest du den Deckel an der oberen Rinne und zeigst allen strahlend die Kugel (Abb. 4). Dazu sprichst du den letzten Teil des Verses.



Die verrückt gewordene Einbahnstraße

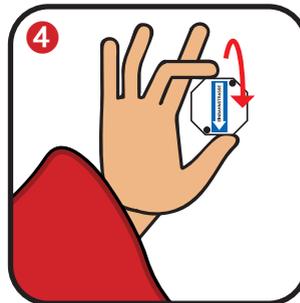
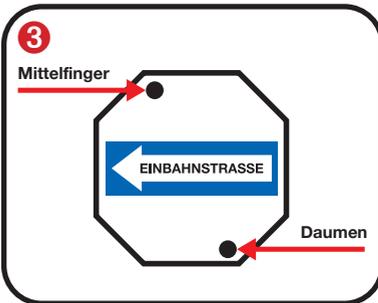
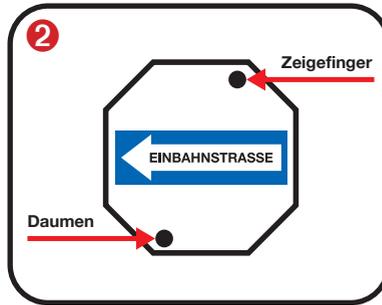
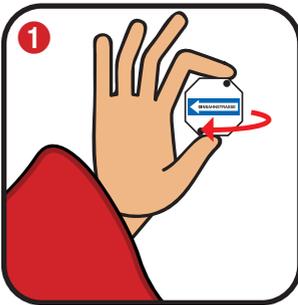
Zu diesem Kunststück gehört:

1 Sechseck mit dem Verkehrszeichen „Einbahnstraße“

„Auf diesem Schild steht: „Einbahnstraße“
und wenn ich nun das Schild anfasse,
und drehe – siehst du nebenbei:
dem Richtungspfeil ist's einerlei.
Doch jetzt gib' Acht und sei belehrt:
wer so dem Pfeil folgt, fährt verkehrt!“

Nimm das Sechseck zwischen Daumen und Zeigefinger (Abb. 1). Die schwarzen Punkte auf der Zeichnung markieren dabei die Haltepunkte. Der Pfeil zeigt dabei nach links. Sprich dazu die erste Strophe des Verses. Nun drückst du mit dem Mittelfinger derselben Hand die Pfeilspitze der Einbahnstraße nach hinten, sodass die Rückseite nach vorne zeigt (Abb. 2). Der Pfeil zeigt weiterhin nach links. Diesen Vorgang wiederholst du nun einige Male.

Unauffällig wechselst du jetzt die Handstellung (gerade, wenn du mit der linken Hand die Pfeilspitze nach hinten drückst und damit die rechte Hand etwas verdeckst). Dann fasst du mit dem Daumen und dem Mittelfinger das Sechseck (Abb. 3). Zum allgemeinen Erstaunen zeigt der Pfeil jetzt nach unten. Du kannst natürlich auch unauffällig in die erste Handstellung zurückgehen. Dabei sprichst du den letzten Satz des Verses.



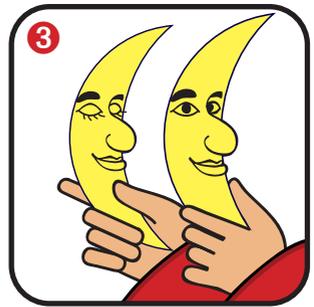
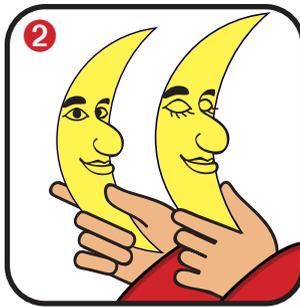
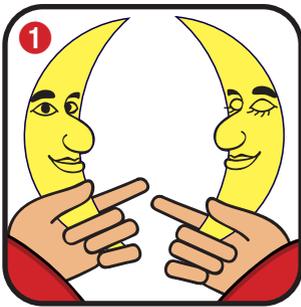
Die geheimnisvollen Monde

Zu diesem Kunststück gehören:

- 1 schlafender Mond
- 1 wachender Mond

„Ein Mond, der schläft.
Ein Mond, der wacht.
Wer ist wohl größer?
Gebt fein Acht!

Oh, schaut die beiden richtig an.
Dann staunt ihr, wie ich zaubern kann.
Ein Spruch soll seine Wirkung tun:
Ihr Monde hinter meinem Rücken –
zeigt euch verwandelt allen Blicken:
Der Mond, der schläft, sei größer nun!“



Zeige die beiden Monde kurz vor und sprich dabei die erste Strophe des Zauberverses (Abb. 1). Nun hältst du den wachenden Mond in der linken Hand und den schlafenden Mond in der rechten Hand (Abb. 2). Halte beide dicht nebeneinander. Der wache Mond scheint hierbei der größere zu sein. Sprich dabei die zweite Strophe des Verses. Nun vertauschst du beide Monde hinter deinem Rücken und nimmst den schlafenden Mond in die linke Hand. Dieser wirkt jetzt größer. Dieser Trick beruht auf einer optischen Täuschung. Sprich dabei den letzten Teil des Zauberspruches.

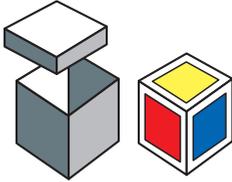


Farben riechen

Zu diesem Kunststück gehören:

1 Kästchen mit Deckel

1 roter Holzwürfel

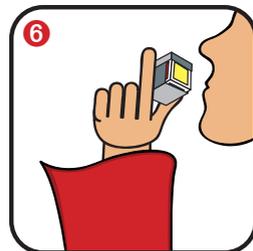
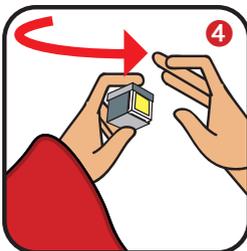


„Auf diesen Würfel, rot, aus Holz
bin ich ganz besonders stolz.
Komm' her und schau ihn näher an:
sechs Farbenfelder siehst du dann!

Leg' ihn in dieses Kästchen rein,
die Farbe deiner Wahl soll oben sein.
Verschließ' das Kästchen gut
und gib es mir!

Dann sage ich dir – ohne List –
welche Farbe oben ist!“

Zeige das Kästchen mit dem Würfel vor, gib alles einem Zuschauer und bitte ihn, eine Farbe seiner Wahl nach oben in das Kästchen zu legen und daraufhin den Deckel wieder zu schließen (Abb. 1 und Abb. 2). Dazu sprichst du die erste Strophe des Zauberspruches. Während du dich nun umdrehst, legt der Zuschauer hinter deinem Rücken den Würfel ein, verschließt das Kästchen und gibt es dir zurück. Dreh' dich um und nimm das geschlossene Kästchen hinter den Rücken. Öffne es und setze den Deckel so auf eine Seite des Kästchens, dass der Würfel halb zu sehen ist (Abb. 3). Nimm es nun in weitem Bogen nach vorn und an deine Nase. Die halb geöffnete Seite schaut zu dir. Nur du kannst also die Farbe sehen (Abb. 4). Sprich dabei den dritten Teil des Verses. Während du es wieder hinter deinem Rücken schließt, sprichst du je nach Farbe einen geheimnisvollen Satz (z.B. „Es riecht nach Rosen, Zitronen, Vergißmeinnicht, Gras, Asche oder Ruß.“) (Abb. 5). Jetzt nimmst du noch einmal das Kästchen an deine Nase und sagst: „Es riecht noch immer nach Rosen, also muss es rot sein.“ (Abb. 6). Lass zur Kontrolle vom Zuschauer das Kästchen öffnen und herumzeigen.



Die Zauberhäschen

Zu diesem Kunststück gehören:

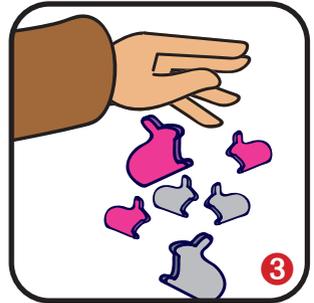
2 große Häschen

8 kleine Häschen

(Wenn du magst, kannst du allen Häschen mit einem roten Filzstift einen Augenpunkt malen.)

„Zwei Häschen mit so treuem Blick,
sie dienen mir zum nächsten Trick.
Ich leg' sie jetzt in diese Hand,
wieviel es sind, ist euch bekannt.
Kaum zu glauben, doch ist's wahr,
sie wurden eine große Schar!“

Vorbereitung: Nimm zu Beginn der Vorführung alle kleinen Häschen und presse sie zwischen Daumen, Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand fest zusammen. Verstecke diesen festen Knäuel hinter dem Hinterteil eines großen Hasen.



Bitte zuerst einen Zuschauer nach vorn. Nun nimmst du den zweiten großen Hasen am Hinterteil in die linke Hand, sodass sich beide Hasen anschauen (Abb. 1). Dazu sprichst du die erste der drei Strophen. Nun legst du den Hasen aus deiner linken Hand in die Hand des Zuschauers (Abb. 2). Drücke dann fest mit deiner rechten Hand Hasen und Kinder in die Hand des Zuschauers. Jetzt schließt du mit deiner linken Hand die Hand des Zuschauers und ziehst dabei deine rechte Hand geschickt heraus. Dazu sprichst du die zweite Strophe. Danach pustest du kräftig auf die Hand. Drehe nun die Hand des Zuschauers nach unten und lass sie rasch öffnen, während du den letzten Teil des Verses vorsagst (Abb. 3).



Der befreite Ring

Zu diesem Kunststück gehören:

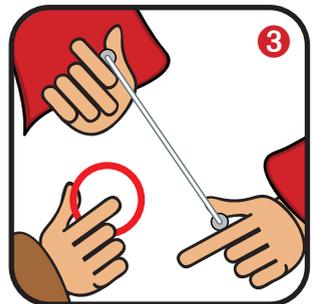
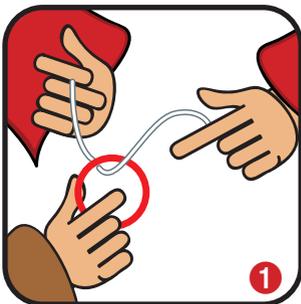
1 roter Ring

1 Schnur mit zwei Perlen

„Hier ist ein Ring –
den halte du genau so fest wie ich es tu!
Nun fädle ich die Schnur hinein –
seht, die Enden stimmen überein!
Mit Hokuspokus, eins, zwei, drei,
ist unser Ringlein wieder frei!“

Halte den Ring mit dem Daumen und dem Zeigefinger der linken Hand einem deiner Zuschauer hin. Nun fädle die Schnur ohne Perle durch den Ring – beide Perlen bleiben verborgen in deiner rechten Hand (Abb. 1). Beide Enden erscheinen jetzt gleich lang. Dazu sprichst du den ersten Teil des Zauberspruches. Jetzt hältst du die Schnur straff und klemmst das linke Schnurende zwischen den Ring- und kleinen Finger deiner linken Hand.

Mit dem Daumen und dem Zeigefinger der linken Hand fasst du die innere Perle (Abb. 2). Dazu sprichst du den zweiten Teil des Verses. Jetzt ziehst du beide Perlen fix auseinander und lässt dabei das linke Schnurende los (Abb. 3). Dabei folgt der letzte Teil des Zauberspruches.



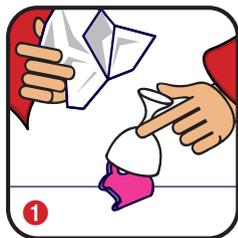
Der verzauberte Eierbecher

Zu diesem Kunststück gehören:

- 1 Eierbecher (ohne Ei)
- 1 großer Hase
- 1 halbes Zeitungsblatt

„Ein Hase unter’n Becher gesteckt, wird mit der Zeitung zugedeckt.
 Ich heb’ den Becher noch einmal hoch. Sieh’ da, der Hase sitzt hier noch.
 Ein schriller Schrei – uuuiih – ihr sollt schauen!
 Der Becher wird durch den Tisch gehauen.
 Ich deck’ die Zeitung auf und was könnt ihr bestaunen? Becher und Has!“

Führe den Trick im Sitzen vor. Dazu stellst du den Eierbecher ca. 30 cm vom Tischrand entfernt über den Hasen. Forme das Zeitungspapier fest über den Eierbecher, sodass du Papier und Eierbecher gut zusammen hochheben kannst (Abb. 1). Dazu sprichst du den ersten Satz des Zauberspruches. Nun nimmst du mit der linken Hand den Eierbecher und das Papier hoch, hältst den Eierbecher über den Tischrand und lässt ihn unbemerkt in deinen Schoß fallen. Halte das Papier dabei unverändert in der Hand, als sei der Eierbecher noch darin (Abb. 2). Sprich dabei den zweiten Satz aus. Dann stellst du den „Zeitungspapierbecher“ wieder über den Hasen und schlägst ihn mit der rechten Hand glatt, während du einen Schrei ausstößt (Abb. 3). Im gleichen Augenblick nimmst du mit der linken Hand den Becher vom Schoß und hebst ihn bis zur Tischkante. Es folgen die nächsten beiden Sätze des Spruches. Wichtig ist: Zerschlagen, aufdecken und den Becher auftauchen lassen muss sehr schnell, fast gleichzeitig geschehen. Fasse die Zeitung an der dir nahen Seite, decke sie auf und plötzlich ist auch der Becher wieder da (Abb. 4). Sprich nun den letzten Satz des Zauberspruches.



Der Hasenstall

Zu diesem Kunststück gehören:

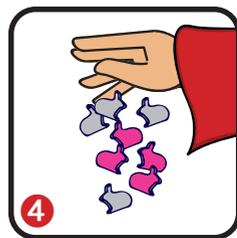
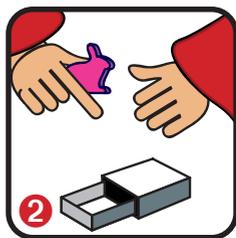
2 große Häschen

8 kleine Häschen

1 Streichholzschachtel

„Eine Streichholzschachtel als Hasenstall, sowas gibt's nicht überall.
Ein Häschen kommt hier in die Hand hinein, das andere bleibt dort allein.
Schaut her, ist das nicht allerhand: kein Häschen ist mehr in der Hand!
Doch mach' die and're Hand ich auf – sitzen beide Hasen drauf.
Jetzt stell' zur Seite ich den Stall – in ihm ist doch auf keinen Fall
noch Platz für weit're Häschen, klar. Doch woher kommt die Hasenschar?“

Vorbereitung: Nimm dir eine leere Streichholzschachtel, ziehe die Lade halb nach vorne heraus und stopfe die 8 kleinen Häschen fest in den hinteren Hohlraum. Nach dieser Vorbereitung stellst du die Schachtel auf den Tisch. Wichtig: Die Öffnung mit den kleinen Hasen muss zu dir schauen!



Setze die beiden großen Hasen in die offene Lade und sprich dazu den ersten Satz des Spruches (Abb. 1). Nimm mit der rechten Hand einen großen Hasen aus der Streichholzschachtel und lege ihn scheinbar in die linke Hand, die du sofort schließt (Abb. 2). In Wirklichkeit bleibt der Hase jedoch in der rechten Hand, wo du ihn hinter dem kleinen, dem Ring- und Mittelfinger verbirgst. Nimm mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand den zweiten Hasen und verbirg ihn ebenfalls darin. Sprich dazu den zweiten Absatz des Zauberspruches. Nun legst du beide Fäuste mit dem Handrücken nach oben auf den Tisch. Drehe beide um – öffne erst die linke, dann die rechte – und schließe die Fäuste wieder. Dazwischen sprichst du den dritten Teil des Zauberspruches. Jetzt nimmst du mit der linken Hand die Schachtel und schiebst mit dem rechten Zeigefinger die Lade zu (Abb. 3). Währenddessen schiebst du das Häschen in die linke Hand, die du danach schnell schließt. Nun stellst du die Schachtel wieder hin. Lege nun beide Handflächen übereinander, schüttle dabei die Hände und öffne sie anschließend: Alle Hasen purzeln auf den Tisch (Abb. 4).



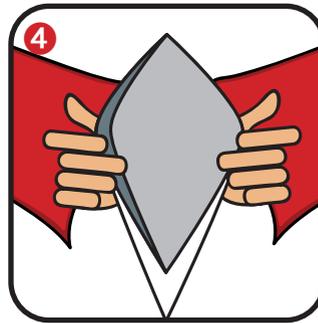
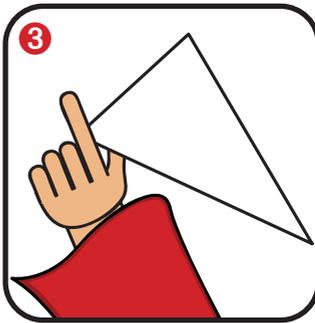
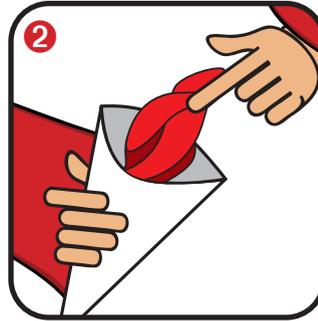
Die Knalltüte

Zu diesem Kunststück gehören:

1 Papiertüte

1 Tüchlein

„Eine Tüte in der Hand ist wohl jedem schon bekannt.
Schaut bitte alle her: diese Tüte ist ganz leer.
Tüchlein wird hineingelegt – und mit Knall hinweggefegt.
Wieder ist er mir geglückt, dieser kleine Tütentrick.“



Du nimmst die Knalltüte in die rechte Hand und drückst sie etwas zusammen, sodass eine rundliche Öffnung entsteht. Anschließend lässt du das Publikum in die leere Tüte sehen (Abb. 1). Jetzt ergreifst du das Tüchlein mit der linken Hand und steckst es in die Tütenöffnung (Abb. 2). Durch leichtes Zusammendrücken am oberen Rand schließt du die Tüte mit der linken Hand. Fasse sie mit der rechten Hand an der oberen, höchsten Ecke und halte sie so hoch, dass die offene Seite nach vorne zeigt. Schlage sie nun schnell und kräftig einmal nach unten (Abb. 3). Dabei ist ein Knall zu hören – der kleine Falteinsatz springt heraus. Jetzt zeigst du die offene, leere Tüte und presst dabei das Zwischenfach, in dem ja noch das Tüchlein steckt, fest zusammen (Abb. 4).



Der Eierbechertrick

Zu diesem Kunststück gehören:

- 1 Eierbecher
- 1 Ei
- 1 Ei-Halbschale
- 1 Tüchlein

„Hier der Becher mit dem Ei,
da ein Tüchlein einwandfrei.
Tuch darüber, ganz, ganz leise
und das Ei geht auf die Reise.

Hokuspokus, eins, zwei, drei –
weg ist unser Hühnerei!

Doch was spür' ich hier beim Bücken,
werde wohl nicht was zerdrücken,
greif' hinein und eins, zwei, drei –
da ist es wieder: unser Ei!“

Vorbereitung: Stecke vor Beginn der Vorführung das Ei in deine Mantel- oder Hosentasche. Achte darauf, dass das Ei von außen nicht sichtbar ist. Die Ei-Halbschale wird in den Eierbecher gesetzt, sodass es aussieht, als wäre ein ganzes Ei darin.

Hinweis: Das „Hineindrehen“ des Halb-Eis unter dem Tüchlein muss gründlich geübt werden und fließend wirken. Dabei kann die rechte Hand natürlich unterstützend über dem Tuch helfen. Damit das Drehen schnell und sicher vor sich geht, sollte es vorher einige Male ohne Tuchbedeckung geübt werden.



Zuerst nimmst du den Eierbecher in die linke Hand. Die Ei-Halbschale steckst dabei so in dem Becher, dass es aussieht, als sei ein ganzes Ei darin (Abb. 1). Nun deckst du mit der rechten Hand das Tüchlein über den ganzen, „gefüllten“ Eierbecher neben deiner linken Hand und sprichst dabei die erste Strophe des Verses. Jetzt kippst du die Ei-Halbschale mit der linken Hand unter dem Tüchlein durch eine Drehung nach vorne in den Becher hinein, sodass sie darin verschwindet (Abb. 2). Dabei sprichst du die zweite Strophe des Zauberspruches. Mit einem Ruck ziehst du das Tüchlein mit der rechten Hand ab und zeigst den leeren Eierbecher. Die Ei-Halbschale ist nicht mehr sichtbar, da sie innen die gleiche Farbe wie der Becher hat. Dabei sagst du den Satz „Weg ist unser Hühnerei!“. Jetzt geschieht das, was in den letzten vier Zeilen des Gedichtes gesagt wird. Sprich sie und bücke dich gleichzeitig, greife in deine Tasche und hole dabei das ganze Ei – das du natürlich vorher darin versteckt hast – aus der Tasche und zeige es lachend (Abb. 3).



Die Seilvase

Zu diesem Kunststück gehören:

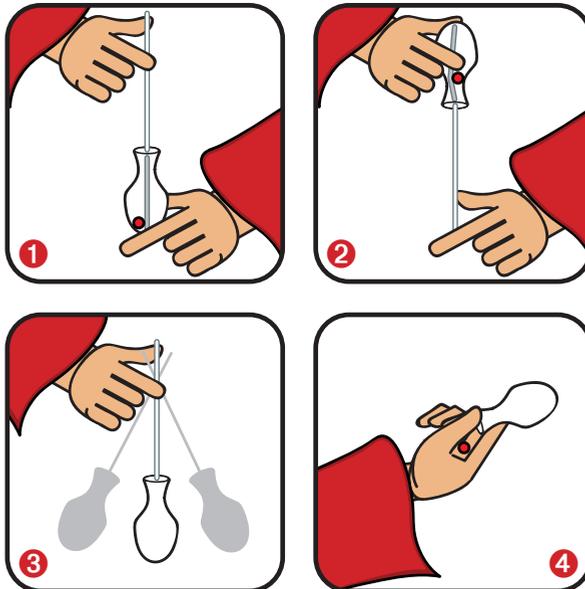
- 1 Vase
- 1 Stück Seil
- 1 kleine, weiche Kugel

„Eine Vase aus dem Chinaland
halte ich in meiner Hand.
Dieses Seil gehört dazu
und ein Kunststück wird's im Nu.
Steck' das Seil ich in die Vase
und wenn ich jetzt dagegen blase,
bleibt das Seil fest darin,
weil ich Zaubermeister bin!“

Halte die Vase, in die du zuvor heimlich die Kugel gesteckt hast, in der linken Hand. In der rechten Hand hältst du das Seil, zeigst es dem Publikum und sprichst dabei die ersten vier Zeilen des Zauberspruches. Nun steckst du das Seil in die Vase bis es den Boden berührt (Abb. 1). Achte darauf, dass es so bleibt. Drehe die Vase nach unten, lass erst dann das Seil los (Abb. 2). Ziehe es vorsichtig fest und puste. Sprich dabei die fünfte und sechste Zeile des Verses. Das Seil ist nun von der Kugel im Vasenhals eingeklemmt. Fasse das Seil am Ende, schwinde die Vase im Kreis und sprich dazu die letzten Zeilen des Zauberspruches (Abb. 3).

Dieser Trick eignet sich hervorragend, um ihn zum Prüfen an die Zuschauer zu abzugeben.

Stoß' das Seil mehrmals in Richtung Vasenboden. Nimm es heraus und gib die Vase so an den Zuschauer weiter, dass die Kugel unbemerkt in deiner Hand bleibt (Abb. 4).



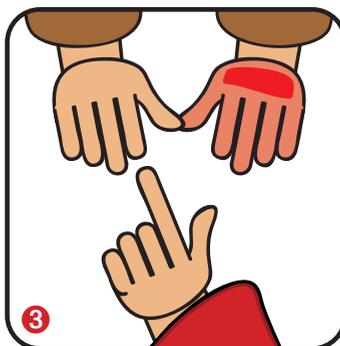
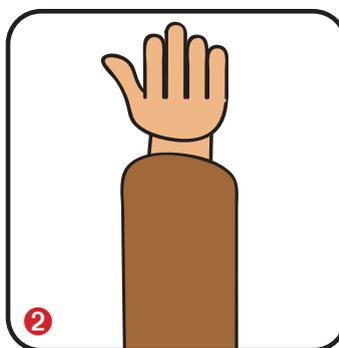
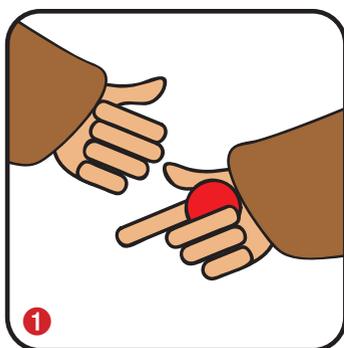
Das Kugelraten

Zu diesem Kunststück gehört:

1 Kugel

„Nimm eine Kugel in die Faust,
während ich zur Wand mich drehe.
Recht ist's, wenn du mir nicht traust:
nimm es so, dass ich's nicht sehe.“

Hebe nun die Kugelhand
hoch zur Decke und gebannt,
durch den Zauber zähl' ich bis 10 –
dann lass mich die Fäuste seh'n.
Ich sage, wenn der Zauber wirkt,
wo die Kugel sich verbirgt!“



Gib einem Zuschauer die Kugel in die Hand. Dieser soll sie in einer Faust verstecken. Du drehst dich um. Nun errätst du, in welcher Hand sich die Kugel befindet (Abb. 1). Der Zuschauer soll eine Faust mit der Kugel hochhalten, die Faust ganz fest schließen und langsam bis 10 zählen. Der andere Arm soll dabei nach unten hängen (Abb. 2). Beide Fäuste sollen jetzt nebeneinander gehalten werden. Dann drehst du dich um. Schau dir die beiden Fäuste genau an. Die Kugelhand muss heller sein, weil aus ihr durch das Hochhalten das Blut gewichen ist (Abb. 3). Dieser Trick ist besonders geeignet für Menschen mit „roten“ Händen.



Der fliegende Zauberstab

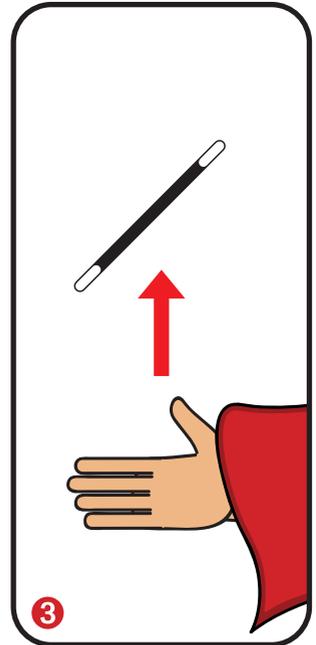
Zu diesem Kunststück gehört:

1 Zauberstab

„Der Zauberstab in meiner Hand,
was er kann, das ist allerhand:
Nach oben ist er oft gestiegen,
doch glaubt mir, er kann auch fliegen.
Ich zähle langsam. Eins, zwei, drei,
schon fliegt er wie ein Vogel frei.“

Vorbereitung:

Nimm den Zauberstab wie beim „Steigenden Zauberstab“ (Trick 1) zur Hand, stelle dich vor dein Publikum und sprich dazu den oben stehenden Zauberspruch:



Nach dem Wort „frei“ die rechte Hand mit einem Ruck öffnen und gleichzeitig (damit man das Geräusch der Verschlusskappe nicht hört) ein lustiges Wort (z.B. „Hoppla!“) rufen und den Stab wieder auffangen.





*„Das war das Ende von dem Spiel,
ich hoffe, dass es euch gefiel!
Ihr habt so herzlich mitgelacht –
drum hat es wirklich Spaß gemacht!“*